

# Statistischer Bericht

F II - j / 06

Gemeldete Baufertigstellungen  
in Thüringen  
2006

---

Bestell - Nr. 06 208

Thüringer Landesamt für Statistik



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im April 2007

Heft-Nr.: 112 / 07

Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Übersicht zu den gemeldeten Fertigstellungen im Hochbau Januar bis Dezember 2006</b>	5
<b>Grafiken</b>	
1. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2006 - Anzahl -	6
2. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2006 - Veranschlagte Kosten -	6
3. Gemeldete fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2006 - Anzahl -	7
<b>Tabellen</b>	
1. Gemeldete fertig gestellte Wohnbauten Januar bis Dezember 2006	8
2. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2006	9
3. Gemeldete fertig gestellte Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Januar bis Dezember 2006 Neubau	10

## Vorbemerkungen

### Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor. Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

### Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Rauminhalt, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik. Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind. Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM; bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baufertigstellungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baufertigstellung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen der erfassten Merkmale

### Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

### **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

### **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

### **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

### **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

### **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## **Übersicht zu den gemeldeten Fertigstellungen im Hochbau Januar bis Dezember 2006**

Für das Jahr 2006 meldeten die Thüringer Bauaufsichtsbehörden 5 771 Fertigstellungen für Hochbauten. Das sind 6,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Für diese Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von fast 1,2 Milliarden EUR veranschlagt (2005: 1,4 Milliarden EUR), das fast zu gleichen Teilen für den Wohnbau und den Nichtwohnbau verwendet wurde.

Die Zahl der fertig gestellten Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau ist 2006 gegenüber dem Vorjahr um 130 Wohnungen auf 3 868 gesunken (- 3,3 Prozent).

Von den 3 241 Wohnungen in neuen Wohngebäuden wurden 2 247 in neuen Einfamilienhäusern und 316 Wohnungen in Zweifamilienhäusern bezogen; 2,1 Prozent bzw. 12,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Mit 678 Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern (Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen) wurde das Ergebnis des Jahres 2005 um 2,1 Prozent überschritten.

Ca. 88 Prozent des Vorjahresniveaus waren bei Baufertigstellungen zu verzeichnen, durch die Wohnungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstanden sind. Dabei wurden mit 578 Wohnungen 50 weniger fertig gestellt als 2005.

Im Jahr 2006 waren für die insgesamt 3 241 bezugsfertig gewordenen Wohnungen in neuen Wohngebäuden 418 Millionen EUR Baukosten (2,8 Prozent weniger als im Jahr 2005) veranschlagt worden. Dabei wurden 367 060 m<sup>2</sup> Wohnfläche geschaffen, 15 200 m<sup>2</sup> weniger als im Jahre 2005.

Ca. 83 Prozent aller im Jahre 2006 im Wohnungsneubau fertig gestellten Wohnungen (2005: 82 Prozent) hatten einen Privathaushalt als Bauherrn. Bei rund 10 Prozent (Vorjahr: 11 Prozent) der bezugsfertigen Wohnungen traten Wohnungsunternehmen als Bauherren auf. Die restlichen 7 Prozent entfielen wie im Vorjahr auf sonstige Unternehmen, Immobilienfonds und öffentliche Bauherren einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.

Im Nichtwohnbau wurden im Jahr 2006 nach Angaben der Thüringer Bauaufsichtsbehörden 1 373 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden als fertig gestellt gemeldet. Das entspricht einem Anstieg zum Vorjahr um 4,9 Prozent.

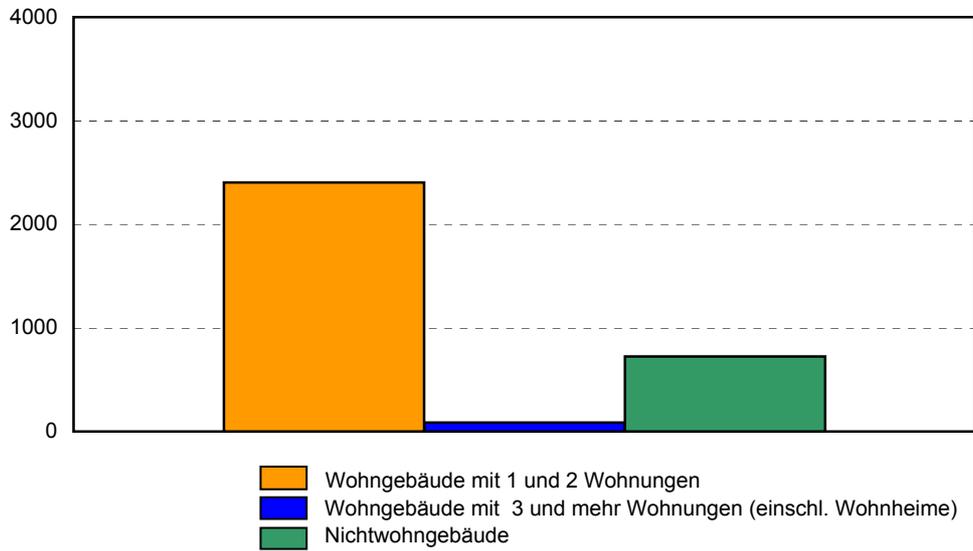
Die dabei geschaffene Nutzfläche erreichte 641 600 m<sup>2</sup> und lag damit um 22,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Der überwiegende Teil der fertig gestellten Nutzfläche entfiel mit gut 36 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Vorjahr: 40 Prozent), 24 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (2005: fast 24 Prozent) und fast 10 Prozent auf Anstaltsgebäude (2005: gut 12 Prozent).

Die für die Fertigstellungen im Nichtwohnbau veranschlagten Kosten betragen 0,6 Milliarden EUR, 2005 waren es 0,7 Milliarden EUR (Rückgang um 16,5 Prozent). An diesen Investitionen waren vor allem öffentliche Bauherren mit 192 Millionen EUR (Anstieg um 3,6 Prozent), gefolgt von Unternehmen des Handels, Kreditinstitute sowie das Versicherungs- und Dienstleistungsgewerbe mit 181 Millionen EUR (Rückgang gegenüber 2005 um 4,3 Prozent, sowie Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 145 Millionen EUR (Rückgang gegenüber 2005 um 35,1 Prozent) beteiligt.

### 1. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2006

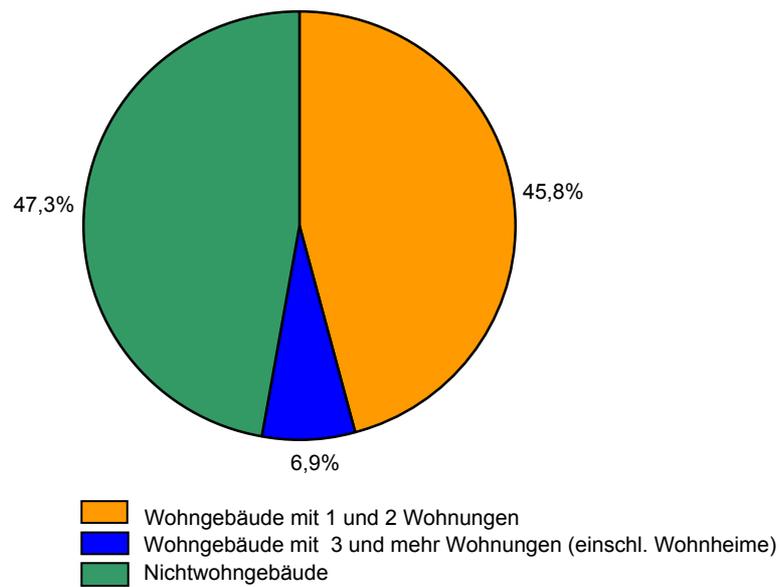
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

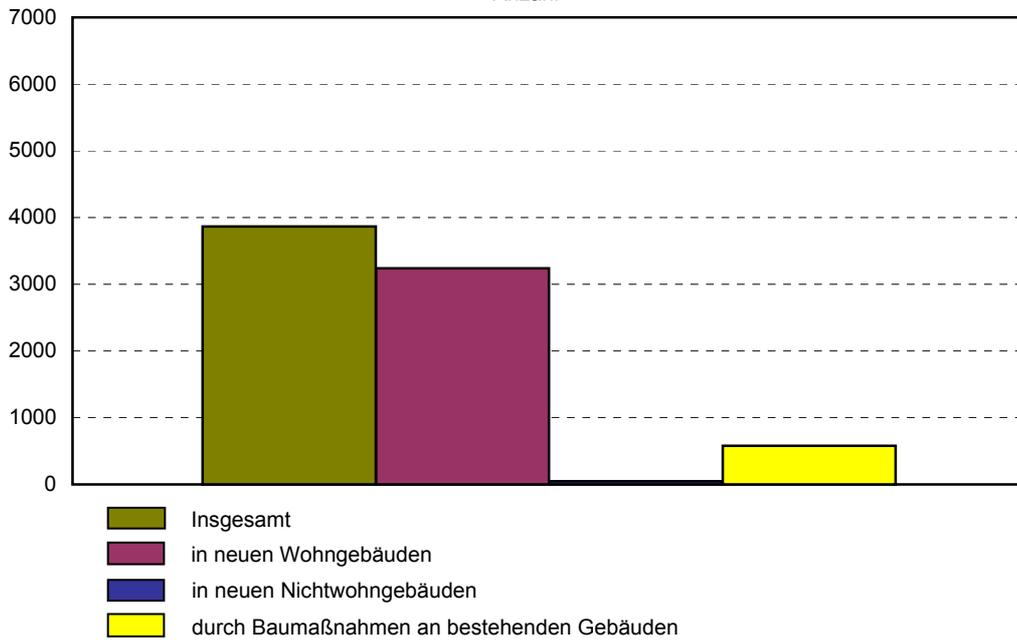
### 2. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2006

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik

**3. Gemeldete fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten  
Januar bis Dezember 2006**  
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Gemeldete fertig gestellte Wohnbauten  
Januar bis Dezember 2006**

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
1996	8 505	15 154	67 606	1 802 373	5 783	6 283	12 899	11 298	1 428 885
1997	11 519	20 451	90 308	2 362 162	7 930	8 320	17 415	15 152	1 868 970
1998	9 857	14 268	66 097	1 783 391	6 388	5 797	11 494	10 706	1 296 512
1999	9 445	12 459	59 867	1 627 692	6 025	5 063	9 416	9 354	1 108 459
2000	8 803	10 374	52 815	1 430 357	5 667	4 767	8 682	8 769	1 037 226
2001	6 936	7 701	37 907	1 081 196	4 010	3 317	5 781	5 989	714 397
2002	6 261	5 929	31 550	873 168	3 673	2 946	4 975	5 387	627 275
2003	5 843	5 126	27 861	821 194	3 296	2 538	4 164	4 705	537 031
2004	5 505	4 562	25 721	723 287	3 137	2 365	3 740	4 350	500 861
2005	4 850	4 026	22 491	649 840	2 565	2 063	3 322	3 823	430 009
2006	4 398	3 787	21 336	585 026	2 492	1 973	3 241	3 671	417 764

**Wohngebäude nach Gebäudearten**

Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	2 247	1 559	2 247	2 901	332 151
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	158	149	316	286	31 121
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	85	256	678	484	52 644
Wohnheime	5	- 5	70	2 097	2	10	-	-	1 848
<b>Zusammen</b>	<b>4 398</b>	<b>3 787</b>	<b>21 336</b>	<b>585 026</b>	<b>2 492</b>	<b>1 973</b>	<b>3 241</b>	<b>3 671</b>	<b>417 764</b>
darunter Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	97	310	1 218	31 321	36	94	224	197	18 300

**Wohngebäude nach Bauherren**

öffentliche Bauherren	12	- 94	74	8 925	2	6	13	7	3 293
Unternehmen	370	524	1 862	91 991	177	221	469	398	45 001
davon									
Wohnungsunternehmen	258	259	914	67 971	123	152	314	277	31 462
Immobilienfonds	9	14	82	2 312	4	4	11	8	969
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	103	251	866	21 708	50	64	144	113	12 570
private Haushalte	4 001	3 297	19 063	472 410	2 306	1 711	2 694	3 217	362 320
Organisationen ohne Erwerbzzweck	15	60	337	11 700	7	35	65	49	7 150

**2. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohnbauten  
Januar bis Dezember 2006**

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
<b>1996</b>	<b>2 305</b>	<b>18 376</b>	<b>669</b>	<b>1 739 425</b>	<b>1 472</b>	<b>9 550</b>	<b>16 616</b>	<b>650</b>	<b>1 379 640</b>
<b>1997</b>	<b>2 527</b>	<b>19 445</b>	<b>1 315</b>	<b>1 633 864</b>	<b>1 611</b>	<b>10 626</b>	<b>17 936</b>	<b>1 117</b>	<b>1 320 804</b>
<b>1998</b>	<b>2 263</b>	<b>17 202</b>	<b>577</b>	<b>1 444 798</b>	<b>1 375</b>	<b>9 895</b>	<b>16 060</b>	<b>433</b>	<b>1 122 053</b>
<b>1999</b>	<b>1 979</b>	<b>14 631</b>	<b>575</b>	<b>1 372 617</b>	<b>1 271</b>	<b>8 495</b>	<b>13 357</b>	<b>460</b>	<b>1 073 518</b>
<b>2000</b>	<b>2 016</b>	<b>11 747</b>	<b>522</b>	<b>1 116 087</b>	<b>1 219</b>	<b>6 634</b>	<b>10 446</b>	<b>305</b>	<b>775 895</b>
<b>2001</b>	<b>1 849</b>	<b>11 651</b>	<b>339</b>	<b>1 167 981</b>	<b>1 080</b>	<b>6 849</b>	<b>10 406</b>	<b>244</b>	<b>926 362</b>
<b>2002</b>	<b>1 519</b>	<b>9 409</b>	<b>210</b>	<b>967 756</b>	<b>874</b>	<b>5 492</b>	<b>8 338</b>	<b>95</b>	<b>699 689</b>
<b>2003</b>	<b>1 415</b>	<b>7 763</b>	<b>175</b>	<b>1 116 282</b>	<b>800</b>	<b>4 677</b>	<b>6 939</b>	<b>189</b>	<b>839 860</b>
<b>2004</b>	<b>1 315</b>	<b>7 774</b>	<b>129</b>	<b>618 715</b>	<b>781</b>	<b>4 575</b>	<b>6 755</b>	<b>59</b>	<b>455 974</b>
<b>2005</b>	<b>1 309</b>	<b>8 257</b>	<b>- 28</b>	<b>714 930</b>	<b>706</b>	<b>4 936</b>	<b>6 714</b>	<b>48</b>	<b>513 656</b>
<b>2006</b>	<b>1 373</b>	<b>6 416</b>	<b>81</b>	<b>596 689</b>	<b>724</b>	<b>3 670</b>	<b>5 094</b>	<b>49</b>	<b>375 555</b>

**Nichtwohngebäude nach Gebäudearten**

Anstaltsgebäude	37	635	-	134 959	14	219	471	-	83 975
Büro- und Verwaltungsgebäude	110	232	4	47 588	36	109	170	6	24 307
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	106	578	6	18 048	66	274	477	-	13 358
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	824	4 430	56	295 510	494	2 832	3 551	37	199 614
Fabrik- und Werkstattgebäude	261	2 331	18	137 489	160	1 649	1 853	4	106 560
Handels- und Lagergebäude	306	1 545	39	112 015	175	881	1 235	22	56 370
Hotels und Gaststätten	53	68	- 12	8 878	8	12	24	-	2 751
Sonstige Nichtwohngebäude	296	542	15	100 584	114	237	425	6	54 301
<b>Zusammen</b>	<b>1 373</b>	<b>6 416</b>	<b>81</b>	<b>596 689</b>	<b>724</b>	<b>3 670</b>	<b>5 094</b>	<b>49</b>	<b>375 555</b>

**Nichtwohngebäude nach Bauherren**

öffentliche Bauherren	201	910	- 2	192 276	90	475	707	2	122 028
Unternehmen	727	5 052	34	344 769	425	2 996	3 999	19	225 890
davon									
Land- und Forstwirtschaft	99	623	- 6	18 818	70	304	507	-	15 209
Produzierendes Gewerbe	277	2 764	14	144 806	174	1 885	2 201	5	110 286
Handel, Kreditinstitute, Versiche- rungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichten- übermittlung	351	1 665	26	181 145	181	807	1 291	14	100 395
private Haushalte	369	309	45	26 348	183	133	261	25	13 976
Organisationen ohne Erwerbszweck	76	145	4	33 296	26	66	127	3	13 661

**3. Gemeldete fertig gestellte Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen**  
**Januar bis Dezember 2006**  
 Neubau

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebäude							Nichtwohngebäude		
	Ge- bäude	darunter mit ... Wohnungen			Wohnungen in Wohn- gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen <sup>1)</sup>	Wohnungen		Ge- bäude	Nutz- fläche	Woh- nungen
		1	2	3 und mehr <sup>1)</sup>		ins- gesamt	Wohn- fläche			
	Anzahl					100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	
Stadt Erfurt	244	223	17	3	17	274	331	14	235	4
Stadt Gera	92	81	9	2	13	112	123	10	98	-
Stadt Jena	171	130	16	25	211	373	379	17	138	19
Stadt Suhl	60	55	5	-	-	65	71	7	42	3
Stadt Weimar	31	29	1	1	3	34	46	11	90	-
Stadt Eisenach	62	52	8	1	5	73	74	16	388	-
Eichsfeld	157	142	9	6	26	186	245	51	288	2
Nordhausen	82	74	7	1	3	91	107	34	165	-
Wartburgkreis	194	181	11	2	6	209	271	49	166	4
Unstrut-Hainich-Kreis	118	114	3	1	3	123	164	57	185	2
Kyffhäuserkreis	47	40	3	4	24	70	74	17	77	-
Schmalkalden-Meiningen	138	129	6	3	15	156	190	55	345	2
Gotha	173	166	7	-	-	180	224	50	362	1
Sömmerda	91	81	7	3	27	122	131	28	174	1
Hildburghausen	74	67	7	-	-	81	98	22	357	-
Ilm-Kreis	174	146	16	12	123	301	285	62	470	4
Weimarer Land	100	92	5	3	11	113	144	35	209	1
Sonneberg	41	37	3	1	3	46	55	28	135	1
Saalfeld-Rudolstadt	159	146	8	5	57	219	218	41	287	2
Saale-Holzland-Kreis	74	66	4	4	24	98	107	19	87	-
Saale-Orla-Kreis	49	47	1	1	57	106	106	22	279	-
Greiz	106	97	4	5	39	144	152	59	402	3
Altenburger Land	55	52	1	2	11	65	79	20	116	-
<b>Thüringen</b>	<b>2 492</b>	<b>2 247</b>	<b>158</b>	<b>85</b>	<b>678</b>	<b>3 241</b>	<b>3 671</b>	<b>724</b>	<b>5 094</b>	<b>49</b>
davon										
kreisfreie Städte	660	570	56	32	249	931	1 024	75	991	26
Landkreise	1 832	1 677	102	53	429	2 310	2 647	649	4 103	23
Nachrichtlich: Thüringen										
Januar bis Dezember 2005	<b>2 565</b>	<b>2 296</b>	<b>181</b>	<b>87</b>	<b>664</b>	<b>3 322</b>	<b>3 823</b>	<b>706</b>	<b>6 714</b>	<b>48</b>

1) ohne Wohnheime